

## **Webinar: Rechtliche Aspekte bei der Verwendung und Erstellung von Open Educational Resources**

**Datum: Mittwoch, 11. Oktober, 10:00 bis 12:00 Uhr**

**Wo: Adobe Connect (Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben)**

Der Einsatz von Open Educational Resources – frei verfügbare Lehr- und Lernmaterialien – wird im deutschen Bildungssystem zunehmend diskutiert. Trotz des sehr hohen Online- bzw. E-Learning-Anteils der Lehre in der wissenschaftlichen Weiterbildung, die berufsbegleitend zu absolvierende Studienangebote ermöglicht, ist die Auseinandersetzung mit OER in diesem Kontext noch nicht weit fortgeschritten.

Open Educational Resources haben das Potenzial, Rechtssicherheit bei der Verwendung von Medien Dritter in der Lehre zu schaffen. Denn jede Art von Text, Bild oder Film unterliegt dem Urheberrecht. Durch die Kennzeichnung von Materialien beispielsweise mit CC-Lizenzen lassen sich Nutzungsrechte genau festlegen – und so Möglichkeiten der Verwendung, Verbreitung und Verarbeitung bestimmen. Materialien, die nicht entsprechend gekennzeichnet sind, unterliegen aufgrund ihrer urheberrechtlichen Restriktionen zumeist einer eingeschränkten Nutzung (Stichwort: „Schrankenregelung“)

Das Webinar möchte einen grundlegenden Einblick geben in die rechtlichen Aspekte, die bei der Verwendung bestehender und bei der Erstellung eigener OER in E-Learning-Angeboten und der (Online-) Lehre der wissenschaftlichen Weiterbildung zu berücksichtigen sind.

Wie sind die verschiedenen (CC-)Lizenzierungsmodelle zu verstehen? Was muss bei der Nutzung und didaktischen Aufbereitung offenen Materials beachtet werden? Welche besonderen Herausforderungen ergeben sich bei der Nutzung von als „nicht-kommerziell“-lizenzierten Materials für die Einrichtungen? Unter welchen Bedingungen dürfen Lehrende Inhalte ihrer Lehre als OER veröffentlichen? Sind neben den CC-Lizenzbestimmungen weitere Rechte zu beachten? Das Webinar gibt einen Überblick zu diesen rechtlichen Aspekten.

Melden Sie sich formlos an: [opera@uni-oldenburg.de](mailto:opera@uni-oldenburg.de)

Selbstverständlich können individuelle Fragestellungen berücksichtigt werden.